

Mit hin gegen den Voranschlag				№	Erläuterungen.
mehr.		weniger.			
ℳ	₰	ℳ	₰		
12 227	58	227 042	—		
8 811	71	—	—	25.	Zu 25. Die Überschreitung ist zurückzuführen auf die überaus lange Heizdauer, auf außerordentliche Lohnaufbesserungen, Zuwachs von Diensträumen für die Rechnungsstelle im Bahnhof Naußlitz, Erhöhung der Kohlen- und Kokspreise, sowie Mehrverbrauch von Schmiedekohlen infolge umfangreicher Erneuerungs- und Erweiterungsbauten. Zum Teil ist der Mehraufwand auch entstanden infolge einer schärferen Trennung der Löhne für Wagen- und Hofreinigung, wodurch Nr. 16 Ie entlastet, dafür aber Nr. 25 stärker belastet wurde; vergl. hierzu den Minderaufwand von 2013 ℳ 73 ½ bei Nr. 16 Ie.
—	—	—	—	26.	
—	—	17 469	01	27.	Zu 27. Infolge geringerer Betriebseinnahme, wegen deren Verminderung sich auch zum Teil die für die Abgabeberechnung festgesetzten Staffelsätze ermäßigten.
—	—	—	—	28.	Zu 31. Die für die Berechnung der Versicherungsprämie maßgebliche Fahrgeldeinnahme blieb hinter dem Voranschlagsbetrag zurück.
—	—	—	—	29.	Zu 32. a) 17 000 ℳ — ½ 16 940 ℳ 63 ½ Unfallversicherungsbeiträge, b) 42 000 „ — „ 32 467 „ 26 „ Krankenversicherungsbeiträge, 12 000 „ — „ 11 922 „ 87 „ Invalidenversicherungsbeiträge, c) 19 014 „ 92 „ 22 970 „ 15 „ Pensionen, d) 4 656 „ 27 „ 5 688 „ 70 „ Unterstützungen, e) 1 000 „ — „ 298 „ 93 „ Berechnungsgeld zu Ruhelöhnen, Witwen- und Waisengeld für Arbeiter usw., f) 5 000 „ — „ unter c und d Berechnungsgeld für zuwachsende Pensionen und Unterstützungen. mit verrechnet.
1	96	—	—	29.	
—	—	3 746	78	30.	100 671 ℳ 19 ½ 90 288 ℳ 54 ½. Hiervon ab: 5 403 „ 59 „ Erstattungen, 100 671 ℳ 19 ½ 84 884 ℳ 95 ½, rund 100 700 ℳ.
—	—	660	53	31.	Zu 32b. Der Minderaufwand an 9532 ℳ 74 ½ Krankenversicherungsbeiträgen erklärt sich durch die vom 9. März 1908 an eingetretene Befreiung der Beamten mit einem Jahreseinkommen bis zu 2000 ℳ von der Versicherungspflicht. Der durch diese Befreiung entstandene Minderaufwand ist jedoch erheblich größer, er erscheint aber nicht in voller Höhe, weil vom 1. Januar 1908 an die Krankenversicherungsbeiträge erhöht worden sind.
—	—	15 815	05	32.	Zu c bis f. Gegenüber der Gesamtvoranschlagssumme für Pensionen, Unterstützungen usw. (einschl. Zuwachs) von . . . . . 29 671 ℳ 19 ½ wurden zusammen nur . . . . . 28 957 „ 78 „ verausgabt, demnach weniger 713 ℳ 41 ½.
—	—	4 169	57	33.	Zu 33. Der Minderaufwand ist in der vollständigen Veränderung der Versicherungsverhältnisse begründet. Es waren hier 2900 ℳ 10 ½ Dividenden auf die im Jahre 1907 gezahlten Versicherungsprämien zu vereinnahmen. Dagegen fielen die mit Anspruch auf Gewinnanteil verbundenen hohen Versicherungsprämien infolge der im Laufe des Jahres 1908 für die meisten beweglichen Gegenstände eingetretenen Selbstversicherung weg, und es war nur der geringere Beitrag für den „Feuerklassenfonds“ zu verrechnen. Da außerdem für einen großen Teil des Jahres 1908 noch die alten Versicherungsverträge mit bereits im voraus gezahlten Prämien Geltung hatten, so waren als Beitrag an den „Feuerklassenfonds“ 1364 ℳ 74 ½ weniger als der volle Jahresbetrag zu verausgaben.
4 041	37	—	—	34.	Zu 34. 10 000 ℳ Nachbewilligung laut Zustimmung der Stadtverordneten vom 21. Mai 1908. — Der Nachbewilligungsbetrag war wegen mangelnden Bedarfs nur zum Teil in Anspruch zu nehmen.
25 082	62	268 902	94		